

**Ausbau des Mittleren Ringes (B 2 R) - Südwest
- Luise-Kiesselbach-Platz -
im 7. Stadtbezirk Sendling - Westpark**

1. Bekanntgabe zur Oberflächengestaltung des Heckenstallerparks
2. Luise-Kiesselbach-Platz - Frühzeitige Einbeziehung der Bürger in die Planung der Oberflächengestaltung

Antrag Nr. 08-14 / A 04600
von Herrn Stadtrat Josef Schmid, Herrn Stadtrat Otto Seidl,
Herrn Stadtrat Michael Kuffer und Herrn Stadtrat Johann Stadler
vom 27.08.2013

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 00101

Anlagen

- Lageplan (Anlage A)
- Entwurf (Anlage B)
- Detail Kinder- und Jugendspiel (Anlage C)
- Antrag Nr. 08-14 / A 04600 (Anlage D)

Beschluss des Bauausschusses vom 01.07.2014 (SB)
Öffentliche Sitzung

I. Vortrag der Referentin

1. Sachstand

Die Vollversammlung des Stadtrates hat in der Sitzung am 18.04.2007 die Projektgenehmigung für den Ausbau des Mittleren Ringes (B 2 R)-Südwest - Luise-Kiesselbach-Platz - erteilt (Sitzungsvorlage Nr. 02-08 / V 09712). In diesem Zuge wurde auch die Entwurfsplanung der Oberflächengestaltung genehmigt.

Das damalige Planungskonzept des Heckenstallerparks beinhaltete eine Jugendspielfläche zwischen den Rampen der Passauerstraße als optionalen Projektbestandteil. Der Jugendspielbereich wäre von einer ca. 8 m hohen transparenten Lärmschutzeinhausung umgeben gewesen, die sowohl die angrenzende Wohnbebauung vor Geräuscheinwirkungen des Jugendspiels als auch die Jugendlichen vor dem Verkehrslärm schützen sollte.

Bereits in der vorberatenden Sitzung des Bauausschusses am 27.03.2007 (Sitzungsvorlage Nr. 02-08 / V 09712) wurde beschlossen, das Jugendspielangebot an diesem Standort wegen des hohen baulichen Aufwands für Lärmschutzeinrichtungen nicht weiter zu verfolgen. Des Weiteren wurde das Baureferat beauftragt, dem Stadtrat Alternativangebote für das Jugendspiel auf dem Heckenstallerpark rechtzeitig vorzulegen. Dies wurde mit Beschluss der Vollversammlung am 18.04.2007 bestätigt. Das Baureferat hat in einem intensiven Abstimmungsprozess die Entwurfsplanung im Hinblick auf ein neues Spielflächenkonzept überarbeitet und gibt diese hiermit bekannt.

2. Projektbeschreibung

Im östlichen Teil der Heckenstallerstraße wird im Zuge des Ausbaus des Mittleren Ringes Südwest zwischen Friedrich-Hebbel-Straße und Höglwörther Straße im Westen und Passauerstraße im Osten der Oberflächenverkehr komplett in den Tunnel verlegt. Damit steht eine Fläche von rund 27.500 m² auf 570 Metern Länge und 40 bis 70 Metern Breite für stadtteilbezogene Spiel-, Freizeit- und Erholungsnutzung zur Verfügung.

Das in der Projektgenehmigung 2007 dargestellte und beschriebene Planungskonzept des Heckenstallerparks wurde beibehalten und um ein attraktives Spielangebot, das sich nun in der Mitte des Parks befindet, ergänzt.

Der weiterentwickelte Entwurf des Heckenstallerparks setzt sich im Wesentlichen aus folgenden Hauptbestandteilen zusammen (siehe Anlagen A, B, C):

- zentraler Parkbereich mit Spielplatz
- Promenade
- Platzflächen an den östlichen und westlichen Parkeingängen
- Fuß- und Radwege
- Bereich zwischen den beiden Tunnelrampen
- Bepflanzung

Diese werden nachstehend im Einzelnen beschrieben.

Zentraler Parkbereich mit Spielplatz

Dieser Bereich wird von offenen Spiel- und Liegewiesen geprägt, die im Randbereich von Baumgruppen überstellt sind.

In der Mitte befindet sich der zentrale Spielbereich, der gegenüber den umgebenden Flächen um ca. 1,5 m abgesenkt ist. Durch die Absenkung des Spielbereiches bleibt zum einen die durchgehende Blickbeziehung durch den Park erhalten, zum anderen vermindert die Absenkung mögliche Lärmemissionen auf die benachbarte Wohnbebauung. Von der Promenade erreicht man den Spielbereich über eine Sitzstufenanlage, die von einer barrierefreien Rampe durchzogen wird. Im Süden wird der Spielbereich von einer 3 m hohen Boulder- und Spielwand begrenzt. Südlich der Boulderwand schließt sich - wieder auf Parkniveau - ein baumbestandener Platz mit Tischtennisplatten an.

Der abgesenkte Spielbereich beinhaltet Spielangebote für Jugendliche, Schulkinder und Kleinkinder, die räumlich voneinander abgesetzt sind (siehe Anlage C).

In der westlichen Teilfläche wird ein Streetball- bzw. Basketballbereich mit zwei Körben angeboten. Die asphaltierte Fläche ist so dimensioniert, dass sie entweder unabhängig durch mehrere Gruppen oder zusammenhängend als Basketballfeld genutzt werden kann.

Zwischen der Jugendspielfläche und dem Kinderspiel spannt sich ein Unterstand aus einer Stahlkonstruktion. Durch die integrierte Sitzbank entsteht ein wetterfester Ort zum Ausruhen, Treffen und Zuschauen.

Die Hauptattraktion des Kinderspielbereiches bildet ein Kletterparcours mit Balancierbalken, Kletterseilen und Plattformen, der in einem ca. 5 m hohen Kletterturm mit Hängebrücke seinen Höhepunkt findet. Über die Hängebrücke erreicht man die Boulderwand und eine Rutsche.

Die 3 m hohe Boulderwand bietet durch ihre Ausformung, Neigungen und die Anordnung der Klettergriffe unterschiedlichste Kletterparcours an. Im oberen Bereich ist die Kletterwand mit Durchstößen und Öffnungen versehen, die eine Kommunikation zwischen dem Tischtennisplatz und dem tiefergelegenen Spielbereich ermöglichen. Das Kleinkindspiel ist durch Sitzmauern vom Kletterparcours getrennt. Aus der Boulder- und Spielwand entwickelt sich ein Spielhaus mit niedriger Doppelrutsche und Kletternetz. Um eine schattenspendende Bauminsel gruppieren sich die Sandbagger. Mehrere Nischen bieten Sitzmöglichkeiten für die Eltern und ruhige Bereiche mit Bocktischen zum Spielen.

Promenade

Die nördliche Kante des Parks bildet die 10 m breite Promenade, die um ca. 40 cm gegenüber den südlich angrenzenden Spielwiesen angehoben ist. Nach Süden öffnet sich die Promenade über eine Sitzmauer zum Park. Sie ist im Westen und Osten und auf Höhe des zentral gelegenen Spielbereichs über barrierefreie Rampen an die angrenzenden und kreuzenden Wegeverbindungen und Platzflächen angebunden (Gefälle max. 4 %). Die Promenade erhält einen Belag aus wassergebundener Wegedecke und ist locker mit Bäumen überstellt. Niedrige Hecken begrenzen sie nach Norden und bilden Raumstrukturen, in denen Sitzbänke es ermöglichen, sich in der Sonne oder im Schatten der Bäume auszuruhen und die Aktivitäten auf der großen Spielwiese zu verfolgen.

Platzflächen an den östlichen und westlichen Parkeingängen

Den Auftakt des Heckenstallerparks bildet im Westen an der Höglwörther Straße sowie im Osten nach den Tunnelrampen an der Passauerstraße jeweils eine mit Bäumen und Sitzelementen ausgestattete kleine Platzfläche, die als Treffpunkt oder zum kurzen Aufenthalt dienen kann. Von den Platzflächen aus gelangt man auf die zuvor beschriebenen Bereiche der leicht erhöhten Promenade bzw. der offenen Wiesenflächen, die sich in Ost-West-Richtung durch den gesamten Park ziehen.

Fuß- und Radwege

Die durchgehenden ost-west-gerichteten Fuß- und Radwegebeziehungen sind bewusst von der Promenade und den Spiel- und Wiesenflächen durch Gehölzpflanzungen abgetrennt und verlaufen am Nord- und Südrand des Parks. Somit werden die Aufenthaltsbereiche der Parkbesucher von dem allgemeinen Rad- und Fußverkehr klar abgegrenzt. Nördlich der Promenade schafft eine 3,50 m breite Wegeverbindung den Anschluss zwischen Friedrich-Hebbel-Straße und Passauerstraße. Südlich des Parks verläuft entlang des Gottfried-Böhm-Rings eine Gehbahn bzw. in Verlängerung der Anliegerstraße eine Fuß- / Radwegeverbindung.

Bereich zwischen den beiden Tunnelrampen

Zwischen den Tunnelrampen an der Passauerstraße entsteht ein grünes Band aus dichten Baum- bzw. Strauchpflanzungen, welche den Park von Osten her schon von Weitem erkennbar machen. Durch eine Anhebung der Überdeckung zur Passauerstraße können Baumpflanzungen fast bis zum Kreuzungspunkt erfolgen. In den gehölzfreien Bereichen und im Übergangsbereich zur mittig verlaufenden Wegefläche sind extensive Magerrasenstrukturen vorgesehen. Durch eine kleine platzartige Aufweitung zwischen den Rampen und eine Stufenanlage ist von der Kreuzung aus eine zusätzliche Erschließung des Parks möglich.

Bepflanzung

Die südliche Grenze des Parks entlang des Gottfried-Böhm-Rings und der angrenzenden Wohnbebauung bildet eine lockere Baum- / Strauchpflanzung, die von unterschiedlichen Weidenarten geprägt wird und durch blühende Gehölze, wie z. B. Flieder, ergänzt wird.

Im Norden ist die Promenade mit einzelnen Eichen bzw. Kirschbäumen überstellt. Als Abgrenzung zum nördlich anschließenden Fuß- und Radweg entwickelt sich daraus eine unregelmäßige Baumreihe. Diese wird durch eine begleitende Heckenpflanzung ergänzt.

Im Bereich der offenen Wiesenflächen erfolgen einzelne Baumpflanzungen, welche sich zu den Rändern hin etwas verdichten. Die bereits genannten Baumarten werden hier durch Kiefern und punktuell durch besonders auffällige Baumarten wie den Tulpenbaum oder Amberbaum ergänzt.

Zwischen den Spielwiesen und der Gehölzpflanzung entlang des Gottfried-Böhm-Rings ist die Anlage von arten- und blühreichen Saumstrukturen vorgesehen.

Insgesamt werden im Bereich des Parks etwa 450 Bäume gepflanzt - hauptsächlich Kirschbäume, Eichen, Weiden und Kiefern.

Es entstehen insgesamt ca. 11.500 m² Rasen- bzw. Wiesenflächen sowie 3.200 m² Gehölzflächen.

Ein schalltechnisches Gutachten prognostiziert und beurteilt die von den Spielanlagen ausgehenden Lärmemissionen in der Nachbarschaft. Die Berechnungen zeigen, dass die vorliegende Planung aus Sicht des Schallimmissionsschutzes zu keinen Konflikten mit der umliegenden Nachbarschaft führt und keine Schallschutzmaßnahmen erforderlich sind.

3. Beteiligungsverfahren

Am 15.10.2012 fand in Abstimmung mit dem Bezirksausschuss 7 Sendling - Westpark eine Informationsveranstaltung zur Gestaltung der Jugendspielflächen im zukünftigen Heckenstallerpark statt. Hierzu wurden neben den Jugendlichen des Stadtbezirks auch die Vertreter von Jugendverbänden und Sportvereinen eingeladen. Das Spielflächenkonzept wurde im Rahmen dieser Veranstaltung diskutiert. Anregungen im Zusammenhang mit der Ausgestaltung der Boulderwand und der Dimensionierung des Streetball- / Basketballbereichs wurden berücksichtigt.

Die Entwurfsplanung des Heckenstallerparks wurde am 05.02.2013 mit dem Städtischen Beraterkreis Barrierefreies Planen und Bauen abgestimmt. Besonderes Augenmerk lag hierbei auf der barrierefreien Erreichbarkeit der unterschiedlichen Parkniveaus im Bereich der Promenade und des Spielplatzes.

4. Bauablauf und Termine

Nach Verkehrsfreigabe des Tunnels und schrittweiser Verlegung des oberflächigen Straßenverkehrs in den Heckenstallertunnel kann voraussichtlich Ende 2015 mit den Herstellungsarbeiten des Parks begonnen werden. Entlang des Gottfried-Böhm-Rings wird der letzte Straßenrückbau Mitte 2016 erfolgen. Dementsprechend kann der Ausbau der Südseite des Parks erst im Sommer 2016 beginnen. Die Herstellung des Parks erfolgt somit in Abschnitten analog zum Straßenrückbau und soll Ende 2017 abgeschlossen sein.

5. Antrag Nr. 08-14 / A 04600 von Herrn Stadtrat Josef Schmid, Herrn Stadtrat Otto Seidl, Herrn Stadtrat Michael Kuffer und Herrn Stadtrat Johann Stadler vom 27.08.2013

Herr Stadtrat Josef Schmid, Herr Stadtrat Otto Seidl, Herr Stadtrat Michael Kuffer und Herr Stadtrat Johann Stadler haben am 27.08.2013 den anliegenden Antrag Nr. 08-14 / A 04600 gestellt. Dabei wird gefordert, dass die Bürgerinnen und Bürger frühzeitig bei der Neugestaltung des Luise-Kiesselbach-Platzes einbezogen werden sollen.

Einer Bitte um Terminverlängerung, um den Antrag im Zusammenhang mit der Bekanntgabe zur Oberflächengestaltung behandeln zu können, haben die Antragsteller dankenswerterweise zugestimmt.

Das Baureferat nimmt wie folgt Stellung:

In der Projektgenehmigung zum Ausbau des Mittleren Ringes Südwest vom 18.04.2007 wurde dargestellt, dass die Gestaltung des Luise-Kiesselbach-Platzes als eigenständige Planung außerhalb des Projektes Mittlerer Ring Südwest erfolgt und hierzu ein Wettbewerb durchgeführt werden soll.

Nachdem das Baureferat die Projektvorbereitungen für die Planungen am Luise-Kiesselbach-Platz aufgenommen hat, haben Voruntersuchungen ergeben, dass die durch den Autoverkehr verursachten Lärmimmissionen auch nach Eröffnung des Tunnels deutlich über dem Orientierungswert von 55 - 59 dB(A) liegen, der für öffentliche Grünanlagen vorgegeben ist. Das bedeutet, dass die Erstellung einer Grünanlage mit Spiel- und Aufenthaltsangeboten nur in Verbindung mit baulich aufwändigen Lärmschutzeinrichtungen möglich wäre.

In Anbetracht dieser neuen Sachlage hat das Referat für Stadtplanung und Bauordnung die Möglichkeit einer Randbebauung mit dahinter liegender öffentlicher Grünanlage als alternativen Planungsansatz geprüft. Zeitgleich wurde der Bezirksausschuss 7 Sendling - Westpark über den Sachstand informiert. Der Bezirksausschuss hat daraufhin dem Baureferat mitgeteilt, dass im Vorfeld weiterer Entscheidungen über die Entwicklung des Luise-Kiesselbach-Platzes die Bürgerinnen und Bürger im Rahmen einer Einwohnerversammlung über die unterschiedlichen Planungsalternativen informiert werden sollen.

Diese Versammlung wurde am 03.12.2013 durchgeführt. Dabei haben Vertreterinnen und Vertreter des Baureferates und des Referates für Stadtplanung und Bauordnung die unterschiedlichen Planungsszenarien erläutert und standen anschließend für Rückfragen und Diskussionen zur Verfügung.

Die Mehrheit der anwesenden Teilnehmerinnen und Teilnehmer stand einer Wohnbebauung auf dieser Fläche kritisch gegenüber und wünschte stattdessen eine reine Grünfläche (gegebenenfalls mit notwendigen Lärmschutzmaßnahmen) unter Berücksichtigung der Sichtachse auf das Altenheim St. Josef.

Diesem Votum schloss sich auch der Bezirksausschuss 7 Sendling - Westpark mit Beschluss vom 16.01.2014 an und wünscht zudem eine Bürgerbeteiligung zum weiteren Planungsprozess.

Das Baureferat wird in Abstimmung mit dem Referat für Stadtplanung und Bauordnung diesen Wunsch aufgreifen und einen Workshop zur Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger am weiteren Planungsprozess veranstalten.

Dem Antrag Nr. 08-14 / A 04600 von Herrn Stadtrat Josef Schmid, Herrn Stadtrat Otto Seidl, Herrn Stadtrat Michael Kuffer und Herrn Stadtrat Johann Stadler wurde und wird weiterhin entsprochen.

Der Bezirksausschuss 7 Sendling - Westpark ist laufend in die Planung einbezogen und hat Abdrucke dieser Vorlage zu seiner Information erhalten.

Dem Korreferenten des Baureferates, Herrn Stadtrat Danner, ist ein Abdruck der Beschlussvorlage zugeleitet worden.

II. Antrag der Referentin

1. Die Entwurfsplanung für den Heckenstallerpark mit dem Alternativangebot für Jugendspiel wird bekannt gegeben.
2. Die Bürgerinnen und Bürger werden weiterhin frühzeitig bei der Neugestaltung des Luise-Kiesselbach-Platzes einbezogen.
3. Der Antrag Nr. 08-14 / A 04600 von Herrn Stadtrat Josef Schmid, Herrn Stadtrat Otto Seidl, Herrn Stadtrat Michael Kuffer und Herrn Stadtrat Johann Stadler vom 27.08.2013 ist damit geschäftsordnungsgemäß behandelt.
4. Dieser Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

III. Beschluss nach Antrag.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der Vorsitzende

Josef Schmid
2. Bürgermeister

Die Referentin

Rosemarie Hingerl
Berufsm. Stadträtin

IV. Abdruck von I. - III.

über den Stenographischen Sitzungsdienst
an das Direktorium - Dokumentationsstelle
an das Revisionsamt
an die Stadtkämmerei
zur Kenntnis.

V. Wv. im Baureferat RG 4 zur weiteren Veranlassung.

Die Übereinstimmung des vorstehenden Abdruckes mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.

An den Bezirksausschuss 7
An das Direktorium HA II / V
An das Referat für Stadtplanung und Bauordnung
An das Referat für Gesundheit und Umwelt
An das Kreisverwaltungsreferat
An den Städtischen Beraterkreis Barrierefreies Planen und Bauen, Sozialreferat
An den Behindertenbeauftragten der LHM, Herrn Utz, Sozialreferat
An den Behindertenbeirat der LHM, Sozialreferat
An den Seniorenbeirat der LHM, Sozialreferat
An das Baureferat - H, T, V, MSE
An das Baureferat - J, J1, J12
An das Baureferat - RZ, RG 2, RG 4
An das Baureferat - G, G1, G11, GZ, GZ1, G3
zur Kenntnis.

Mit Vorgang zurück zum Baureferat - G 02
zum Vollzug des Beschlusses.

Am
Baureferat - RG 4
I.A.